

Sich widersprechende Weltanschauungen



Denn er hat uns aus der Gewalt der Finsternis befreit und hat uns in das Reich versetzt, in dem sein geliebter Sohn regiert.

Kolosser 1,13 (NGÜ)

Die moderne westliche Welt teilt die Realität in zwei Ebenen. Die *obere* Ebene gilt als die unsichtbare, transzendente Welt, wo Gott und die Engel – auch Geister und Dämonen – wohnhaft sind; sie wird uns durch Religion und Mystizismus zugänglich. Die *untere* Ebene umfasst die empirische Welt, die wir mithilfe der Wissenschaft erforschen und mit unseren fünf Sinnen aufnehmen. Bei dieser geteilten Weltanschauung hat die geistig-geistliche Welt praktisch keine Auswirkungen auf die natürliche Welt. Wir haben sie aus unserem Verständnis der Realität ausgeklammert. Bei den meisten Versuchen, die Theologie und die Psychologie in unser Weltbild einzufügen, wird zwar Gott und die – gefallene und erlöste – Menschheit mit einbezogen, die Aktivitäten Satans und der Dämonen werden jedoch nicht berücksichtigt.

Im Gegensatz zum Säkularismus des Westens haben jedoch zwei Drittel der Weltbevölkerung eine östliche Weltanschauung. Sie leben und handeln im Glauben, dass geistige Mächte zur Alltagswirklichkeit gehören. So versuchen sie, ihre Götter durch Friedensopfer wohlwollend zu stimmen und böse Geister durch religiöse Rituale abzuwehren. Für die meisten Menschen in der Dritten Welt hat die Religionsausübung oder der Aberglaube mehr Bedeutung als die Wissenschaft.

Aufgrund der westlichen Erfolgsmentalität neigen Menschen, die in der westlichen Welt aufgewachsen sind, schnell dazu, die östliche Weltanschauung als minderwertig abzutun. Beide Weltbilder sind jedoch weltlich und geben nicht die biblische Realität wieder. Der Westen versucht, von der Realität der geistig-geistlichen Welt keine Notiz zu nehmen, während die Menschen im Osten versuchen, ihre Götter zufriedenzustellen oder in naiver Weise mit ihnen umgehen. Die Bibel stellt das Reich der Finsternis und das Reich des Lichtes eindeutig als Realität dar: Gottes Wort sagt, dass wir Sieg über das Reich der Finsternis haben können, sobald wir ins Reich des Lichts versetzt werden.

Viele Christen klammern das Übernatürliche entweder ganz aus ihrer Weltanschauung aus oder ordnen es der unsichtbaren Welt zu, wo es ihrer Meinung nach keinen Einfluss auf ihr Leben hat. Damit klammern sie nicht nur Gottes Kraft aus ihrer Theologie und ihrem Leben aus, sondern haben für alles menschliche Versagen eine psychologische oder natürliche Erklärung – auch wenn es durch dämonischen Einfluss verursacht wurde.



Herr, ich akzeptiere die in Deinem Wort dargestellte Weltanschauung. Hilf mir, siegreich mit der Realität der dämonischen Einflüsse in meinem Leben umzugehen.

